

Kooperationsvereinbarung zum Netzwerk „Varroaresistenz 2033 | Varroa 2033“

Ziel

Die zur Unterstützung des Netzwerks „Varroaresistenz 2033 | Varroa 2033“ zusammengeschlossenen Partner engagieren sich für die Zucht, Auslese und Verbreitung varroaresistenter Bienen und streben eine varroazidfreie Imkerei bis zum Jahr 2033 an. Zur Verwirklichung dieses Ziels setzen sie auf die Anwendung, Weiterentwicklung und Verbreitung geeigneter Zuchtverfahren. Eine flächendeckende Varroaresistenz in der allgemeinen Bienenpopulation ist das Ziel des Projekts. Entsprechende varroazidfreie Betriebsweisen werden mit einbezogen und gefördert. Gemeinschaftliche Organisation und Finanzierung der jährlich stattfindenden Arbeitstagung „Varroaresistenz 2033 / Varroa 2033“.

Aktivitäten

Die Partner arbeiten im jeweiligen Zuständigkeitsbereich eigenständig und zugleich eng und vertrauensvoll zusammen, insbesondere der:

- ❖ öffentlichen Darstellung der Ziele und der gemeinsamen Aktivitäten in Medien, auf einer Homepage, in Social-Media sowie auf größeren Fachveranstaltungen;
- ❖ Organisation von Fachtagungen, Schulungen und Praxisdemonstrationen;
- ❖ gemeinschaftliche Entwicklung förderfähiger Projekte

Partner

Das Netzwerk wird primär getragen von

- a) Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht e.V. (AGT)
- b) Bundesverband der Dunklen Biene Deutschland e.V. (BVDB)
- c) Deutscher Berufs- und Erwerbsimkerbund e.V. (DBIB)
- d) Deutscher Imkerbund e.V. (D.I.B.) und die ihm angeschlossenen Landesverbände mit deren Unterorganisationen
- e) Gemeinschaft der europäischen Buckfastimker e.V. (GdeB) und den ihr angeschlossenen Landesverbänden

setzt dabei auf die aktive Unterstützung durch die

- ❖ AG Bieneninstitute und andere bienenwissenschaftliche Institutionen
- ❖ Fachberater für Imkerei und Bienezucht
- ❖ Stiftung Arista Bee Research

und begrüßt die Zusammenarbeit mit weiteren Imkerorganisationen auf nationaler und internationaler Ebene. Eine aktualisierte Liste der Partnerorganisationen wird auf der Homepage www.varroaresistenzprojekt.eu veröffentlicht und laufend aktuell gehalten. Für weitere Organisationen sind wir offen.

Koordination

Gemeinsame Aktivitäten (s.o.) werden von den unter a) – e) genannten Partnern per E-Mail oder im Rahmen persönlicher, ggf. online organisierter Treffen abgestimmt. Hierzu benennt jeder Partner bis zu zwei persönliche Vertreter, die rechtzeitig einzuladen sind. Wichtige Absprachen werden protokolliert und gelten als verbindlich, sofern keiner der Partner innerhalb von 7 Tagen nach Erhalt des Protokolls begründeten Widerspruch einlegt.

Eine intensivere inhaltliche Zusammenarbeit erfolgt innerhalb der vier Arbeitsgruppen

- ❖ Varroaresistenzzucht
- ❖ Biotechnische Maßnahmen
- ❖ Bildung und Wissenschaft
- ❖ Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeitsgruppen benennen Koordinatoren, die die interne Zusammenarbeit organisieren und für einen guten Austausch mit den anderen Arbeitsgruppen sorgen.